

Berichtet dieselbe nur die Schicksale und Thaten eines einzelnen Volkes, so heißt sie besondere Geschichte; erzählt sie aber diejenigen Begebenheiten, welche unser ganzes Geschlecht oder doch einen großen Theil desselben betroffen haben, so nennt man sie allgemeine Geschichte.

Der Anfang aller Geschichte verliert sich indessen für uns in's Dunkel. Nur Sagen haben sich aus der Zeit vor der Erfindung und Verbreitung der Schreibekunst erhalten. Auch würden wir ohnedies aus den frühesten Zeiten bloß die Geschichte zerstreut lebender Jäger- und Hirtenfamilien, keine das Ganze umfassende, also keine allgemeine Geschichte zu erzählen haben. Erst seit der Anwendung der Schreibekunst wird die Vergangenheit heller für uns und erst, seit sich mehrere Familien oder mehrere Stämme einem gemeinsamen Oberhaupte unterwarfen, also erst seitdem sich Staaten bildeten, treten Ereignisse ein, welche in's Große gehen und Stoff zur allgemeinen Geschichte liefern.

Doch auch so umfaßt dieselbe immer noch einen sehr langen Zeitraum — gegen 4000 Jahre — und des Merkwürdigen so viel, daß wir keine Uebersicht würden gewinnen können, wenn wir nicht in dem Strome dieser Jahrhunderte und Begebenheiten gewisse Ruhepunkte festsetzten. Wir wollen deren hier nur zwei annehmen: die Auflösung des weströmischen Reiches und den Anfang der Kirchenverbesserung. Dadurch erhält die ganze Geschichte folgende drei Abtheilungen:

I. Geschichte der alten Welt:

Von der Bildung der ältesten Staaten bis zur Auflösung des weströmischen Reiches, d. h. von unbestimmtem Anfange bis zum Jahre 476 nach Christi Geburt;

II. Geschichte des Mittelalters:

Von der Auflösung des weströmischen Reiches bis zum Anfange der Kirchenverbesserung, oder von 476 bis 1517 nach Christi Geburt;

III. Geschichte der neuen Zeit:

Vom Anfange der Kirchenverbesserung bis auf unsere Tage, — von 1517 bis 1844.

Die Grundlage der Geschichte ist die Erdbeschreibung; die Charte muß den Unterricht in derselben fortwährend anschaulich machen helfen.

I. Geschichte der alten Welt.

Von der Bildung der ältesten Staaten bis zur Auflösung des weströmischen Reiches, d. i. bis 476 nach Christi Geburt.

Nachdem Gott die Erde zur Wohnstätte seines edelsten Geschöpfes auf derselben bereitet hatte, rief er auch dieses in's Dasein. Die ersten